

## Pflichtfremdsprache in den Mittelschulen

Der aus den Veröffentlichungen der Presse bereits bekannte Erlass des Reichs- und Preussischen Ministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat folgenden Wortlaut: Die Bestimmungen über die Mittelschulen in Preußen vom 1. Juni 1925 lassen die Frage offen, welche Fremdsprache in der Mittelschule als Pflichtfremdsprache zu gelten hat. Hieraus haben sich Verschiedenheiten der Lehrpläne der Mittelschulen entwickelt, die aus gewichtigen Gründen nicht weiter zugelassen werden können.

Ich ordne daher an: 1. Vom Beginn des Schuljahres 1937 ab ist Englisch die Pflichtfremdsprache sämtlicher preussischer Mittelschulen. Ob daneben noch eine Wahlfremdsprache zugelassen werden kann, und welche Sprachen gegebenenfalls als Wahlfremdsprachen in Betracht kommen, wird bei der in Aussicht genommenen Neugestaltung der Mittelschulen bestimmt werden.

In Mittelschulen, in denen bisher schon das Englische Pflichtfremdsprache war, bleibt bis auf weiteres die jetzige Wahlfremdsprache. In Mittelschulen, die bisher eine andere Sprache als Pflichtfremdsprache führten, ist zu Beginn des Schuljahres 1937 das Englische zunächst in den untersten Klassen, sodann von Jahr zu Jahr fortschreitend in den weiteren Klassen als Pflichtfach einzusetzen. Auch in diesen Schulen wird die bisherige Wahlfremdsprache bis auf weiteres beibehalten.

2. Die Anordnung unter Ziff. 1 gilt auch für die der Volksschule angegliederten Aufbauklassen, soweit sie nach dem Lehrplan der Mittelschulen unterrichten.

Nähere Bestimmungen über die Aufbauklassen an Volksschulen und den fremdsprachlichen Unterricht an ihnen mit dem Ziel der Vereinfachung werden demnächst ergehen.

## Fachschaft der Angestellten — Ortsfachschaft Bremen

Am 4. März (Donnerstag) findet, veranstaltet von der Bremer Wissenschaftlichen Gesellschaft und der Nordischen Gesellschaft, Weser-Ems-Kontor, ein Vortrag des isländischen Dichters Gunnar Gunnarsson: »Nornegaest«. Von Wesen und Haltung des nordischen Menschen 20.15 Uhr im großen Saal des Gewerbehausees statt. Karten zum ermäßigten Preise von —.50 RM, Lehrlinge —.30 RM bei Arthur Geist, Am Wall 161. Ich hoffe, daß meine Bemühungen zur Erlangung von Sonderpreisen durch zahlreiches Erscheinen unterstützt werden.

E. N i c k i n g.

## Subiläum

Am 25. Februar besteht die Firma Carl Kühler in Wesel a. Rh. fünfundsiebzig Jahre. Der Gründer Carl Eberhard Kühler errichtete zunächst eine Papierwarenhandlung, zu der 1871 eine Druckerei für Formulare und Schießscheiben hinzukam. Dieser Geschäftszweig wurde auch unter Leitung des Sohnes Carl des 1892 gestorbenen Gründers weiter ausgebaut und entwickelte sich so, daß um die Jahrhundertwende neue Fabrikgebäude errichtet werden mußten. Heute umfaßt die Firma, die sich im Besitz der Gattin des 1919 verstorbenen Carl Kühler befindet, neben dem Formularverlag als Hauptzweig eine Buchdruckerei mit Buchbinderei und Steindruckerei, eine Bürobearbeitungs- und Papierwarenhandlung, ein Sortiment, einen nieder-rheinischen Heimatverlag und eine Kunsthandlung.

## Preiserhöhungen für Anzeigen

Vom Werberat wird amtlich mitgeteilt: Die Verordnung über das Verbot von Preiserhöhungen vom 26. November 1936 gilt auch für die Preisbildung der Werbemittel und Werbeträger.

Wie das Büro des Reichskommissars für die Preisbildung mitteilt, werden auf dem Gebiet des Anzeigenwesens Ausnahmen bei der Festsetzung neuer Preise nur dann zugelassen werden, wenn die Leistung des Verlages beträchtlich gestiegen ist. Eine beträchtliche Leistungssteigerung wird aber nur angenommen, wenn die Auflage um mindestens 25 v. H. gegenüber dem bei Festsetzung der alten Preise vorhandenen Stande gestiegen ist.

Soweit solche Ausnahmen in Zukunft genehmigt werden, wird dies mit der Bedingung verbunden, daß auf der neuen Anzeigenpreisliste ein Hinweis auf die Ausnahmegenehmigung gebracht wird, der jeweils das Wort »Reichskommissar« und das Datum des von diesem erteilten Genehmigungsentscheidens enthält.

## „Das Buch auf der Autoschau“

Wir leben in einer Epoche des Handelns und der Tat. Fachbücher gehören dazu. Aus diesem Grunde ist es nicht verwunderlich, das auf der diesjährigen Bücherschau der Automobil-Ausstellung stärker als in früheren Jahren das Schrifttum über Werkstoffe vertreten ist. Aber das Fachschrifttum der Automobilindustrie, das auf der Autoschau in der Ehrenhalle gezeigt wird — die Buchausstellung ist der Zusammenarbeit des Reichsverbandes der Automobilindustrie mit dem Börsenverein der Deutschen Buchhändler und der Reichsschrifttumstelle beim Propagandaministerium zu verdanken — unterhalten sich im Deutschlandsender am 1. März 1937 Dr. Erdmann Berner Böhme, Leiter der literarischen Abteilung des Reichsverbandes der Automobilindustrie, und Hans H ö y n d, Leiter der Berliner Zweigstelle des Börsenvereins.

## Zeitschriftenchau des Deutschen Kurzwellensenders

In der regelmäßigen monatlichen Zeitschriftenchau, die der Deutsche Kurzwellensender seinen Hörern bietet, bespricht im Monat Februar Erich Langenbucher unter dem Thema »Neue Zeitschriften — diesmal alphabetisch« die nachstehend genannten Zeitschriften: »Deutsche Arbeit« (Verlag Grenze und Ausland), »Der Deutsche im Ausland« (herausgegeben von der Deutschen Arbeitsfront, Auslandsorganisation, Berlin), »Das Archiv«, Nachschlagewerk für Politik, Wirtschaft und Kultur (Otto Stollberg Verlag, Berlin), »Buch und Volk« (Börsenverein), »Deutschland« (herausgegeben vom Reichsausschuß für Fremdenverkehr in Berlin), »Germany and you« (Wiking Verlag, Berlin), »Hochschule und Ausland« (Herbert Stubenrauch, Berlin), »Deutsche Kolonialzeitung« (Verlag des Reichskolonialbundes, Berlin), »Die Kunst für alle« (Brudmann, München), »Die Literatur« (Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart), »Zeitschrift für Musik« (Gustav Bosse, Regensburg), »Volk im Werden« (Hanseatische Verlagsanstalt, Hamburg), »Das Volk« (Nibelungen Verlag, Berlin).

## Elf Jahre Marburger Festspiele

Im »Jahre der deutschen Festspiele« können die Marburger Festspiele ihre elfte Spielzeit begeben. Durch ihre künstlerisch wertvollen Veranstaltungen haben sie im In- und Ausland starke Beachtung gefunden. Die diesjährige Spielzeit beginnt am 19. Juni und dauert bis zum 18. Juli. Es werden aufgeführt: »Näthchen von Heilbronn«, »Die Jungfrau von Orleans«, »Viel Lärm um nichts« sowie ein zeitgenössisches Volksstück, über das zur Zeit noch Verhandlungen schweben.

## Verkehrsnachrichten

### Verfendung von Besprechungsstücken nach Österreich

Direkte Kreuzbandsendungen nach Österreich an Privatpersonen, an die Schriftleitung von Zeitschriften u. dgl. unterliegen in allen Fällen — obwohl zollfrei — einer zollamtlichen Behandlung, der Warenumsatzsteuerberechnung nebst Krisenzuschlag und anderen Gebühren. Die daraus entspringende Belastung ist mitunter ganz beträchtlich, auch wenn es sich um Besprechungsstücke oder Freistücke handelt. Es empfiehlt sich deshalb, solche Sendungen niemals an die Anschrift einer Privatperson oder an die Schriftleitung einer Zeitschrift zu richten, sondern nur an eine Buchhandlung bzw. den Zeitschriftenverleger, da sie in diesem Falle von dieser zollamtlichen Behandlung und daraus entstehenden Unkosten befreit sind.

### Direkte Paketsendungen nach Litauen und dem Memelgebiet

Es ist erforderlich, in den Zollinhaltsklärungen stets den vollen Wert der Rechnung einschl. Portospesen aufzugeben, da Zahlungen über den angegebenen Wert hinaus unzulässig sind.

## Personalnachrichten

Am 21. Januar starb im siebzigsten Lebensjahre der frühere Verlagsbuchhändler Georg Wattenbach in Striegau. Er war Inhaber eines von ihm 1889 in Breslau gegründeten Verlages für Gerichtsverwaltungswerke, Geschichte und Schulbücher gewesen, mit dem er 1895 nach Berlin übergesiedelt war. 1932 kehrte er in seine Heimat zurück und löste bald darauf sein Geschäft auf.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schömburg. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfachfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — DM. 7952/1. Davon 6500 durchschnittlich mit Angebotene und Gesuchte Bücher. — \*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!